

Wahlfach 60 Pharmakologie und Toxikologie

Modulbaustein "Klinische Toxikologie" (KlinTox-Modul)

Andreas Schaper, Martin Ebbecke und Team des GIZ-Nord

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Medizin (im klinischen Studienteil) und Studierende der Naturwissenschaften (ab 3. Semester, Anerkennung für BSc Chemie mit 3 Credits beantragt) und wird von Prof. Andreas Schaper mit Unterstützung des ärztlichen Beratungsteams des Giftinformationszentrums-Nord (GIZ-Nord, <http://www.giz-nord.de>) gestaltet. Jedem Kursteil ist eine ärztliche Beraterin oder ein ärztlicher Berater persönlich zugeordnet.

Ansprechpartner für die Kursorganisation ist Prof. Schaper (aschaper@giz-nord.de).

Zahl Teilnehmender: die Lehrveranstaltung wird durchgeführt, wenn sich mehr als 10 Studierende verbindlich angemeldet haben. Momentan keine Maximalteilnehmerzahl.

Anmeldung

Die Kursanmeldung zu diesem Modul erfolgt für die Studierenden der Medizin zentral im Studiendekanat am Ende des vorangegangenen Semesters. Die verbindliche Anmeldung zur Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung erfolgt über das Sekretariat des Zentrums Pharmakologie und Toxikologie der Universitätsmedizin Göttingen. Ansprechpartner sind Frau Heike Taug (Tel. 0551-39-14464) und Prof. Andreas Schaper, Tel. 0551 - 39 -13102 (Klinikum Bürocontainer am 2. Bettenhaus). Bei Fragen zu Inhalt oder Ablauf wenden Sie sich bitte an Dr. Schaper. Aktueller Terminplan: siehe unter "Ablauf der Veranstaltung"

Lerninhalte

Inhalte des Modulbaustein „Klinische Toxikologie“ sind wichtige und häufige akute Vergiftungen. Die Darstellung umfasst dabei die molekularen und zellulären Mechanismen der Giftwirkungen, Aspekte der stoffspezifischen Toxikokinetik, die klinische Symptomatik, die toxikologische Diagnostik und Therapie.

Lernziele

Die Teilnehmenden werden nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung in der Lage sein, die wichtigsten allgemeinen Prinzipien für den ärztlichen Umgang mit Vergiftungen wiederzugeben und anzuwenden. Sie lernen durch selbstständige Erarbeitung von Fachliteratur und Vortrag ca. 20-30 verschiedene wichtige Vergiftungen detailliert kennen.

Leistungsanforderungen / Leistungsüberprüfung

Es gelten die grundsätzlichen Regeln für die Wahlfachkurse im Studium der Medizin. Dies bedeutet u.a., dass maximal 20 % der Unterrichtszeit versäumt werden darf. Es wird eine Anwesenheitsliste geführt.

Der Modulbaustein hat den Charakter eines Seminars, wesentliche Teile der Unterrichtszeit sollen durch die studentischen Teilnehmenden aktiv gestaltet werden (Referate).

Zu den bewerteten Leistungen im Kurs gehören:

- Erarbeitung einer Präsentation zu einer spezifischen Vergiftung (40 %)

Jede Präsentation soll in folgende Kapitel aufgeteilt sein:

- chemische Charakterisierung d. Wirkstoffe(s)
 - Wirkmechanismus
 - Toxikokinetik beim Menschen
 - Klinische Symptome und Untersuchungsbefunde
 - Diagnostische Möglichkeiten
 - Therapieempfehlungen
 - (ca. zwei) Kasuistiken
- Präsentation des Arbeitsergebnisses im Seminar (ca. 15 min, 15 %)
 - Erstellung einer kapitelstrukturierten Zusammenfassung von maximal 1 Druckseite für die Kursteilnehmer (10 %)
 - Formulierung von 3 Wiederholungsfragen mit Musterantworten zu den Inhalten der Präsentation (5 %)
 - Abschlussklausur (10 - 15 Freitextfragen, 60 min, 30 %)

Ablauf der Veranstaltung

Das Seminar findet jeweils mittwochs 14:00 Uhr-16:00 Uhr statt. Treffpunkt: Klinikum Göttingen, Bibliothek der Pharmakologie, Raum-Nummer 4 E2 57

Den aktuellen Terminplan mit Themen, Vortragenden und Betreuenden finden Sie unter dem Punkt „Lehre“ auf der Website des GIZ-Nord (www.giz-nord.de). Der Terminplan wird nach der Vorbesprechung aktualisiert.

Eine Anwesenheitsliste wird geführt. 2 Fehltermine sind maximal möglich.

Informationsquellen

Als Grundlage der Erarbeitung der Präsentationen sollen primär klinisch-toxikologische Monographien und Original-Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften genutzt werden (toxikologische Primärliteratur). Ein Verzeichnis aktueller klinisch-toxikologischer Standardmonographien findet sich auf der Website des GIZ-Nord (www.giz-nord.de), unter „Klinisch-toxikologische Basisliteratur“.

Ergänzend nach Absprache:

- kann mit dem Betreuenden die Falldatenbank des GIZ-Nord nach Kasuistiken zum Referatsthema recherchiert werden.
- können für Teilaspekte auch toxikologischen Datenbanken und Lehrbücher als Sekundärquellen genutzt werden
- besteht Zugriff auf die Präsenzbibliothek und die Datenbanken des GIZ-Nord. Monographie-Auszüge können in angemessenem Umfang vor Ort fotokopiert werden.